

Siebendes Kapitel.

Von den Vorzügen einer durch eine weise Erziehung erlangten Ausbildung des Geistes und Herzens vor allen andern menschlichen Gütern.

Ob es gleich scheinen dürfte, daß ich mehr mit dichterischem Feuer, als mit philosophischer Ordnung und Genauigkeit schreibe: so wiederhole ich doch das schon Gesagte noch einmal, und fasse alles in der Behauptung zusammen, daß eine sorgfältige Erziehung und eine gehörige Unterweisung hier

lität solcher öffentlichen Häuser überhaupt eine Untersuchung anstellen. Dazu aber ist hier der Ort nicht; und für Edeltgesinnte bedarf es auch einer solchen Untersuchung nicht: bei ihnen entscheidet das Gewissen. — Andere verstehen die Worte des Diogenes so: Geh einmal in ein lüderliches Haus, damit du den großen Unterschied zwischen einem würdigen und einem unwürdigen Betragen lernen mögest. — Wer die Macht der Sinnlichkeit und die Reize der Verführung kennet, wird auch diesen Rath Niemanden ertheilen.